



JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Einführung JADE Modell

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre

Hildesheim, 24. März 2011

Die Institution: JADE Hochschule

Der Fachbereich: Ingenieurwissenschaften

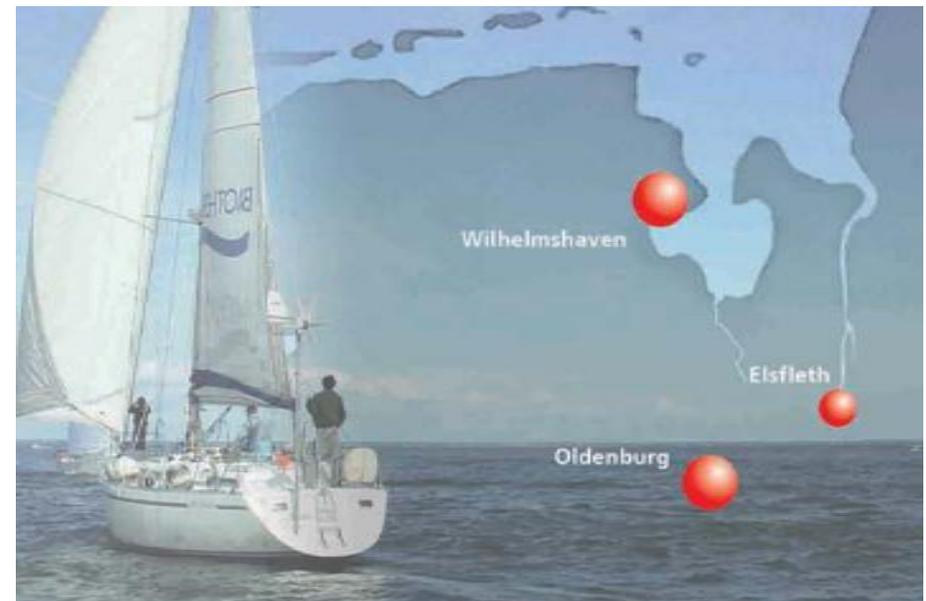
Der Prozess: die Entwicklung neuer Studiengangsmodelle

Die Einführung: das JADE Modell

Die Highlights: Zusammenfassung

JADE HOCHSCHULE

2009	Gründungsjahr
6	Fachbereiche
3	Studienorte
6350	Anzahl der Studierenden
30	Bachelor-Studiengänge
8	Master-Studiengänge
500	Anzahl der Beschäftigten
183	Anzahl der Professuren
90	Partnerhochschulen (in 30 Ländern)



JADE Hochschule / Fachbereiche



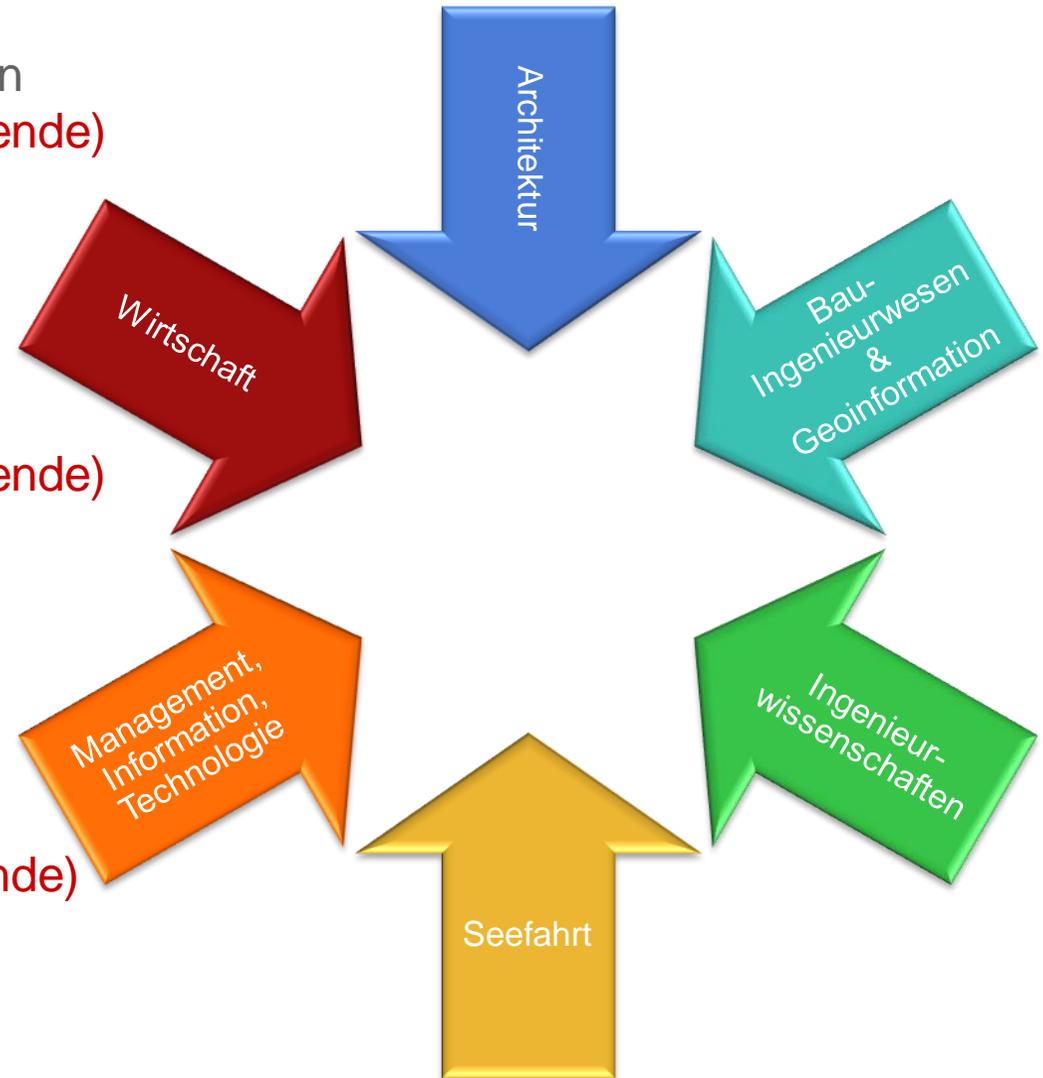
Wilhelmshaven
(3850 Studierende)



Oldenburg
(1850 Studierende)



Eilsfleth
(650 Studierende)



- ca. 1.300 Studierende
- 85 Beschäftigte, davon:
 - 47 Professorinnen und Professoren
 - 38 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 6 wissenschaftliche Einrichtungen
 - IKP/ Maschinenbau
 - Angewandte Informatik
 - Mechatronik
 - Medizintechnik
 - Telekommunikation und Multimedia
 - Energie-, Verfahrens- und Umwelttechnik



vernetztes Studienangebot durch



gemeinsame Module:

- Mathematik, Informatik, Physik
- Technische Wahlpflichtfächer studiengangübergreifend im JADE Modell
- Nichttechnische Wahlpflichtfächer
- etc.

Personal:

Denominationen nicht für einen Studiengang

z.B.:

- Elektrische Maschinen
- Messtechnik
- Automatisierungs- und Regelungstechnik



Komplexe Veranstaltungsplanung mit
S-PLUS Enterprise der Scientia GmbH
Köln
www.scientia.de

Bachelor-Studiengang	Bachelor-Studiengang im Praxisverbund (PV)	Master- Studiengang
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektrotechnik ▪ Kommunikations- und Informationstechnik ▪ Maschinenbau ▪ Maschinenbau-Informatik ▪ Medizintechnik ▪ Mechatronik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienrichtung Mechatronik ▪ Studienrichtung Meerestechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnik im PV • Kommunikations- und Informationstechnik im PV • Maschinenbau im PV • Maschinenbau-Informatik im PV • Medizintechnik im PV • Mechatronik im PV <ul style="list-style-type: none"> • Studienrichtung Mechatronik • Studienrichtung Meerestechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrotechnik • Maschinenbau

Der Prozess / 1. Mission Statement

- Re-Akkreditierung als wichtiger Schritt im kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung
- Ziele der Weiterentwicklung
 - Weiterentwicklung nach Bologna auch im Hinblick auf die bundesweiten Proteste der Studierenden im WS 2009/2010
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Markenbildung
- Anpassungsnotwendigkeit an Umfeld
 - Neue Angebotsstruktur
 - Stärkung des Maschinenbaus
 - Schaffung größerer Synergien zwischen Elektrotechnik und Mechatronik
- Schaffung flexiblerer Strukturen zur curricularen Anpassung an sich ändernde Themenfelder und Auslastungen  „Atmende Fabrik“

Der Prozess / 2. Generic Development Prozess

Instrumente:

- Installieren AG mit definiertem Auftrag
- Dienstbesprechungen
- Sitzungen Studienkommission, Fachbereichsrat, Gruppensitzungen
- Reduzierung informeller Runden
- Möglichst weitreichende Abkehr von Flurpolitik



- Front End Process
- Schaffung von Planungstools:
 - z.B. Machbarkeitsabschätzung
- Projektmanagement:
 - Road Map
 - z.B. Visualisierung der Abläufe für höhere Transparenz

- Erstellung Benchmarkstudien
- Befragung AbsolventInnen, Studierenden, Firmen, KollegInnen

Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses in Niedersachsen und Empfehlungen der AG Bologna des MWK

- „... starke **inhaltliche Verdichtung** vieler Bachelor-Studiengänge ... inhaltlich „entschlackt“ und besser strukturiert werden...“
- „Hinzu kommt, dass Wahlmöglichkeiten aufgrund vielfach zu hoher **Verdichtung des Studiums** faktisch nicht genutzt werden können.“
- „... Überprüfung des **Verhältnisses von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen.**“
- „Curriculare Festlegungen dürfen nicht zu **eindimensionalen Studienverläufen** führen...“ „... Möglichkeiten ... **Gestaltung individueller Bildungsverläufe...**“
- „... Das erste Semester in Bachelor-Studiengängen... von **endnotenrelevanten – Prüfungen** frei gehalten werden...“
- „... Bestehende Mobilitätshindernisse beseitigen... **Mobilitätsfenster** berücksichtigen...“

Curriculare Grundlagen des JADE Modells

- **sechs Theoriesemester**
- 6 Module à 5 ECTS pro Semester -> Reduktion auf **sechs Prüfungen pro Semester**
- **Reduktion** von 26/28 SWS auf **24 SWS** (bei 30 ECTS)
 - *soll der Ausgleichung der Befähigungsunterschiede der Studienanfänger dienen*
 - *soll das dicht komprimierte Studium entzerren*
 - *soll zur Verringerung der Abbrecherquote beitragen*
- Einführung eines **Technischen Wahlpflichtbereichs** im Umfang von 30 ECTS
- in den ersten drei Semestern: 5 ECTS **Nichttechnische Wahlpflichtfächer**
- in folgenden drei Theoriesemestern: 8 ECTS **Schlüsselqualifikationen**
 - *soll der Beendung der Verschulung dienen*
 - *soll Freiräume für die Studierenden bieten*
 - *soll individuellen Kompetenzerwerb ermöglichen*

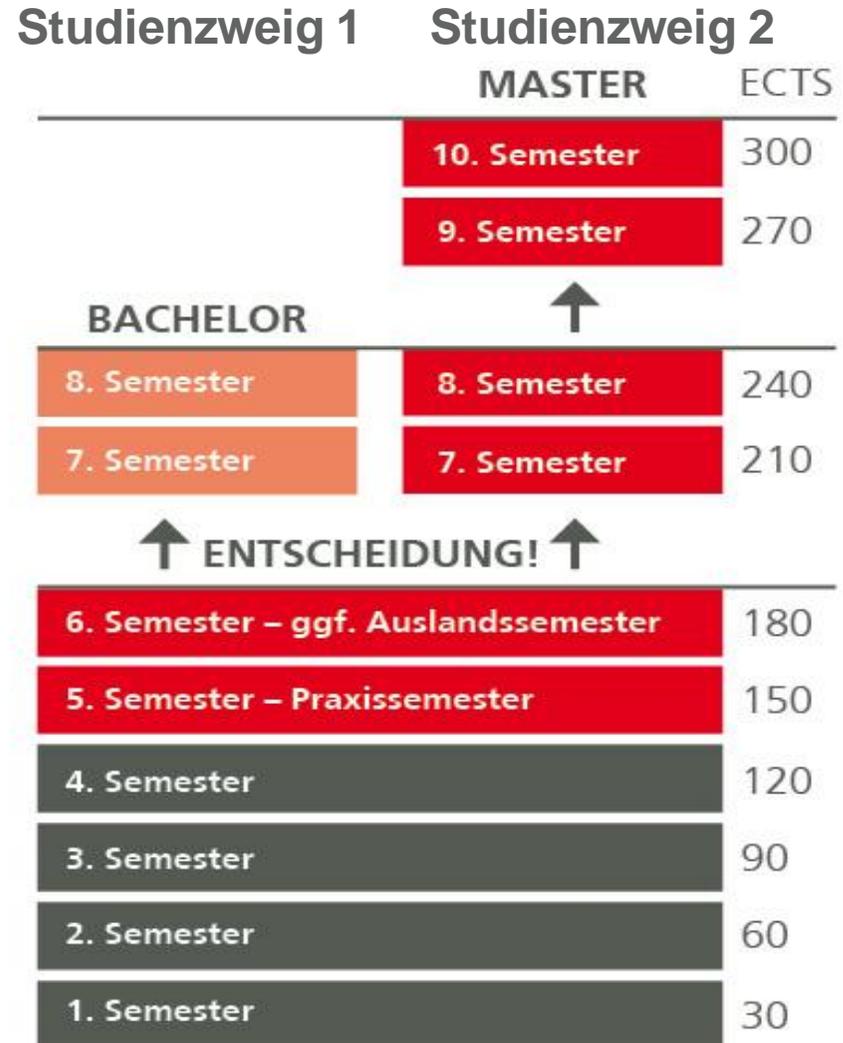
Die Einführung / JADE Modell

Das JADE Bachelor- / Master-Studienmodell:

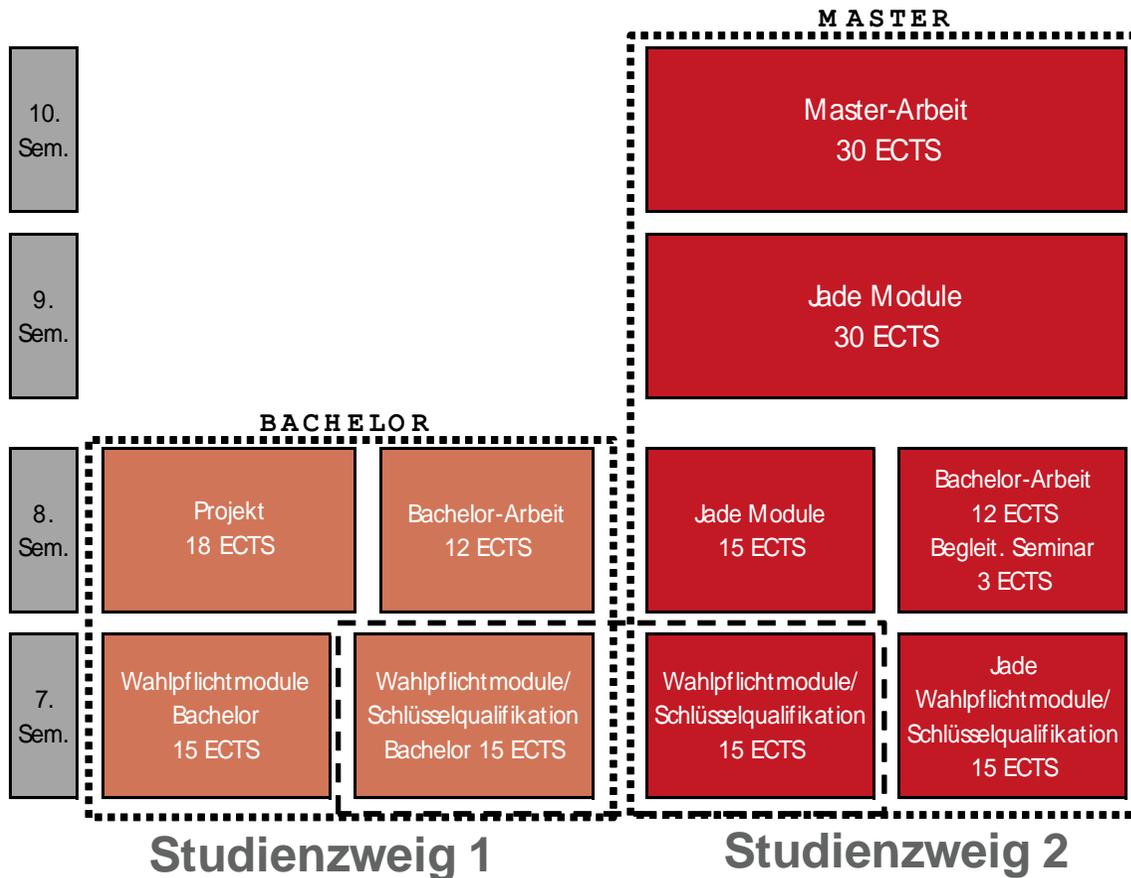
- 8-semesterige Bachelor-Studiengänge mit integriertem Praxissemester
- **Studienzweig 1:**
 8. Semester: Bachelorarbeit + Projekt
- **Studienzweig 2:**
 8. Semester: Bachelorarbeit
 JADE Module im 7. + 8. Semester

Studierende mit dem Ziel ‚Master‘:

Entscheidung über ihren Studienzweig treffen diese Studierenden nach dem 6. Semester.



Die Einführung / JADE Modell



- Das **JADE Modell** ist eine Auflösung des Widerspruchs zwischen den Forderungen nach **Berufsfähigkeit** (möglichst langer Bachelor-Studiengang) und hohem **wissenschaftlichen Anspruch** (möglichst langer Master-Studiengang).
- Das wird erreicht durch das Angebot zweier **Profilzweige**, die zu unterschiedlichen beruflich qualifizierenden Kompetenzen führen.
- **Individuelle Studienverläufe** werden ermöglicht:
 - 1. - stärker praxisbezogen
 - 2. - stärker wissenschaftsorientiert

MASTER

10. Sem.	Master-Arbeit 30 ECTS	
9. Sem.	JADE Module 30 ECTS	
8. Sem.	JADE Module 15 ECTS	Bachelor-Arbeit 12 ECTS Begleitendes Seminar 3 ECTS
7. Sem.	Wahlpflichtmodule / Schlüsselqualifikation 15 ECTS	JADE Wahlpflichtmodule / Schlüsselqualifikation 15 ECTS

Studienzweig 2

Strebt der Studierende einen Master-Abschluss an, so studiert er in einem Studienzweig 2, der auf den Master-Studiengang vorbereitet.

In diesem Studienzweig 2 (im 7. und 8. Semester) werden vertiefende Module, die so genannte **JADE Module**, belegt.

JADE Module:

- entsprechen dem Qualifikationsrahmen der Master-Abschlussstufe
- dienen damit dem adäquaten Erreichen des Gesamtqualifikationszieles des Master-Studiengangs durch entsprechende Ausgestaltung der Lehre sowohl in der Breite als auch in der Tiefe des Stoffes
- können von den Studierenden sowohl im Studiengang 2 des Bachelor-Studiengangs als auch im 1. Semester des zugeordneten konsekutiven Master-Studiengangs belegt werden
- eine Doppelverwendung sowohl im Bachelor-Studium als auch im Master-Studium ist unzulässig

Die Einführung / Beispiele

Module Elektrotechnik Sem. 1-3

Semester	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS
3.	Mathematik 3	5	Grundlagen der Elektrotechnik 3	7,5	Elektrische Messtechnik	7,5	Bauelemente Grundschaltungen	5	Betriebssysteme	5
2.	Mathematik 2	7,5	Grundlagen der Elektrotechnik 2	7,5	Physik	7,5	NTW	5	Hochsprachenprogrammierung	5
1.	Mathematik 1	7,5	Grundlagen der Elektrotechnik 1	5	Physik 1	5			Werkstoffe der Elektrotechnik	5

Die Einführung / Studiengang 1

Module Elektrotechnik Sem. 4 -8

Semester	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS
8.	Projekt				18	Bachelorarbeit				12
7.	Wahlpflicht	5	Wahlpflicht	5	Wahlpflicht	5	Wahlpflicht	5	Wahlpflicht	5
									Schlüsselqualifikation	5
6.	Wahlpflicht	5	Prozesssteuerung 1	5	Leistungselektronik	7,5	Elektrische Maschinen und Antriebe 1	7,5	Schlüsselqualifikation	5
5.	Praxissemester									30
4.	Microcontrol- lertechnik	5	Regelungstechnik	7,5	Elektrische Energie- anlagen u. Hoch- spannungstechnik 1	7,5	Theoretische Verfahren der E-technik	5	Elektronische Schaltungen	5

Die Einführung / Studiengang 2

Module Elektrotechnik Sem. 7 bis 10

Semester	Modul										ECTS	
10.	Masterarbeit										30	
9.	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS
	JADE Modul Pflicht	5	JADE Modul Pflicht	5	JADE Modul Wahlpflicht	5	JADE Modul Wahlpflicht	5	Projekt 2	5	Master Schlüsselqualifikation	5
8.	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS
	JADE Modul Pflicht	5	JADE Modul Pflicht	5	JADE Modul Pflicht	5	Bachelor-Arbeit begleitendes Seminar	3	Bachelorarbeit		12	
7.	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS	Modul	ECTS
	Wahlpflicht	5	Wahlpflicht	5	Wahlpflicht	5	JADE Modul Wahlpflicht	5	JADE Modul Wahlpflicht	5	JADE Modul Schlüsselqualifikation	5

JADE Modell als Modellvorhaben in Niedersachsen

- Das **JADE Modell** ist eine Auflösung des Widerspruchs zwischen den Forderungen nach **Berufsfähigkeit** (möglichst langer Bachelor-Studiengang) und hohem **wissenschaftlichen Anspruch** (möglichst langer Master-Studiengang)
- acht Semester mit **innenliegendem Praxissemester in beiden Studienzweigen** und mit ‚**praktischem Abschlusssemester**‘ im **Studiengang 1**
 - eröffnet ein einjähriges Mobilitätsfenster ohne Verlängerung der Regelstudienzeit
 - praktisches **Abschlusssemester**‘ (Studiengang 1) sichert hohen Praxisbezug und sehr große **employability**
- Umsetzung der Empfehlungen der AG Bologna des MWK's sichert durch die Berücksichtigung der studentischen Interessen die Akzeptanz bei den Studierenden
- Umsetzung auch im ‚7+3‘ Modell: das 7. Semester im BA mit ‚JADE Modulen‘